

„STOLPERSTEIN-PARCOUR“**METHODENHINWEIS**

Die Methode Stolpersteinparcours dient der visuellen Darstellung von Situationen und Begebenheiten, die - in diesem Falle - die Medienscout-Teams als problematisch oder konfliktrichtig bei der Integration ihres Projektes in den Schulalltag empfinden. Einzelne Aspekte werden sichtbar gemacht und geordnet. Dabei sind thematische Einschränkungen nicht notwendig.

Die Sortierung der „Stolpersteine“ bzw. „Hürden“ auf dem Weg zu einer erfolgreichen Medienscouts-Ausbildung erfolgt mittels verschieden großer Kartons, die auf dem Boden aufgebaut werden. Das Problem/der Stolperstein wird auf einem Zettel mit einem oder mehreren Stichworten notiert und auf den Karton geklebt.

Die Auswahl der Kartongröße symbolisiert die Bedeutsamkeit des Problems/der Hürde (klein, mittel, groß).

Wie bei einem sportlichen Hürdenlauf gibt es einen START und ein paar Meter weiter ein ZIEL.

An welcher Stelle der Karton zwischen START und ZIEL steht, soll verdeutlichen, zu welchem Zeitpunkt nach Beginn des Medienscoutprojektes eine Hürde aufgetaucht ist.

Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre unterschiedlichen Erfahrungen aus.

ANMERKUNG 1: RAUMANGEBOT

Sollte es räumlich nicht so viel Platz geben, kann der Parcours auch auf einer Tischreihe mit Hilfe von Faltschachteln (s. Vorlage) aufgebaut werden. Gut wäre es, wenn alle TN von beiden Seiten an die Tische herantreten können.

ANMERKUNG 2: MATERIALIEN

Zur Vorbereitung der Methode mit verschieden großen Kartons, sollte man frühzeitig mit dem Sammeln beginnen, eine verlässliche Quelle haben oder die Teilnehmenden auffordern, zwei bis drei mitzubringen. In den Arbeitsmaterialien befindet sich auch ein Vorschlag zum Falten von Kartons.

Anstelle von Kartons können ebenso große und kleine Gegenstände genutzt werden, die die Teilnehmenden bei sich haben oder die sich im Ausbildungsraum befinden.

ANMERKUNG 3: TEILNEHMENDE

Die Methode kann sowohl in kleinen Gruppen (bis 20 Personen) als auch für große Ausbildungsgruppen (bis 60 Personen) eingesetzt werden. Bei letzteren ist es notwendig, Teilgruppen zu bilden (z.B. immer zwei Medienscout-Teams = ca. 12 Pers. bauen einen Parcours auf). In dem Falle empfiehlt es sich, verschiedenfarbige Karten/Zettel oder Stifte bereit zu halten, damit die Beiträge einzelnen Teams zugeordnet werden können.

Bei großen Gruppen empfiehlt sich ein Erkundungsgang, so dass alle TN die Hürden der anderen kennenlernen können.

Die Auswertung des Parcours im Plenum fasst Gemeinsamkeiten und Unterschiede zusammen. Hier ist auch Raum, Tipps und Lösungen auszutauschen und sich gegenseitig Anregung für die nächsten Schritte zu geben.

STOLPERSTEIN-PARCOUR

„An der Schule gibt es nun ein Medienscout-Team. Super. Entweder steckt Ihr noch mitten in der Ausbildung oder ihr habt sie bereits abgeschlossen. Wie läuft's denn so? Und wie soll das funktionieren, dass das Projekt in eurer Schule auch richtig gut angenommen und in den Schulalltag eingepasst wird?“

Mit dem Stolpersteinparcours könnt ihr euch selbst ein Bild machen, wie es gerade mit eurem Projekt aussieht. Vergleicht eure Situation mit anderen Medienscout-Teams und berichtet euch gegenseitig, wo ihr eventuell schon eine Lösung gefunden habt.“

AUFGABEN

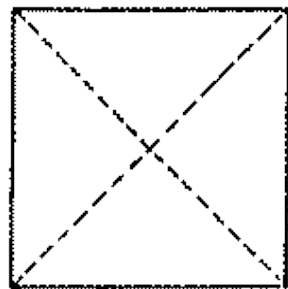
Baut gemeinsam eure „Stolpersteine“ auf und macht sie für alle im Team sichtbar. Sortiert dabei nach Größen und ordnet auch ein, ob die Stolpersteine am Anfang, in der Mitte oder eher zum Ende des Projektes stehen.

1. Markiert in einem Raum eine Strecke mit den Worten START und ZIEL. Dies ist symbolisch euer Weg, erfolgreiche Medienscouts an eurer Schule zu werden.
2. Überlegt mit einer Partnerin oder einem Partner gemeinsam: Welche Probleme seht ihr für eure Arbeit? Notiert sie in Stichworten hier und schreibt gleich dazu, ob es sich eher um ein großes, mittleres oder kleines Problem handelt.
3. Übertragt dann die wichtigsten Probleme (z.B. keinen Raum für Medienscouts, niemand kennt euch an der Schule), Hindernisse (z.B. immer ist der Raumschlüssel weg, ihr findet keinen gemeinsamen Tag für ein Treffen), Konflikte (z.B. die Klassenlehrkräfte beschwerten sich, dass ihr oft fehlt, Streitschlichter sagen: „Cybermobbing ist unser Thema!“ Karten/Zettel; klebt je ein Stichwort auf einen Karton, der die richtige Größe hat.
4. Stellt bitte die Kartons auf euren „Weg zu erfolgreichen Medienscouts an unserer Schule“.
5. Besprecht nun mit eurem gesamten Medienscout-Team, ob der Parcours eure Situation treffend abbildet. Korrigiert ggf. die Position der Kartons und/oder ergänzt, was noch fehlt.
6. Vergleicht eure „Stolpersteine“ mit denen anderer Teams. Fragt nach, wenn ihr etwas besonders interessant findet oder euch etwas unklar ist.

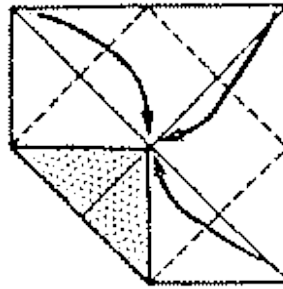
„STOLPERSTEIN-PARCOUR“

VORLAGE FALTSCHACHTELN BASTELN

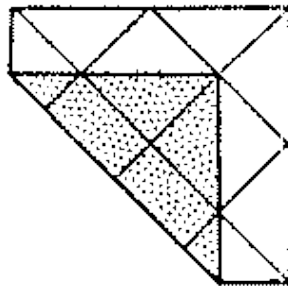
Für eine Schachtel benötigen wir zwei Papierquadrate, wobei das Quadrat für den Deckel 1cm größer sein sollte, als das für den Boden. Mit unterschiedlichen Papiergrößen entstehen verschieden große Schachteln.



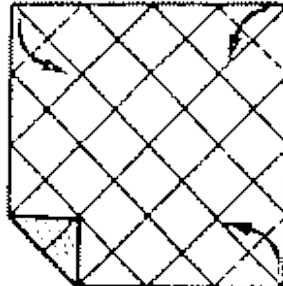
1. Wir falten zwei Diagonale.



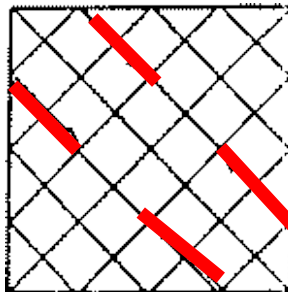
2. Alle vier Ecken zum Mittelpunkt knicken



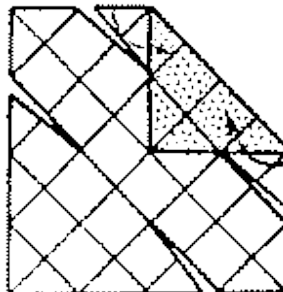
3. Jede Ecke auf die Mittellinie des zuvor entstandenen Quadrates falzen.



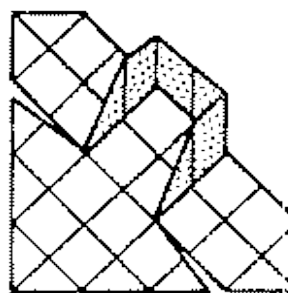
4. Zuletzt die kleinen Ecken einschlagen, dadurch erhalten wir ein Netzgitter.



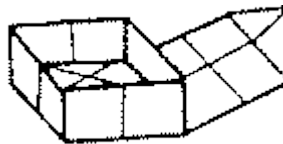
5. Entlang der roten Markierung einschneiden.



6. Die rechte obere Ecke auf den Mittelpunkt falten, die zwei Falzlinien des Seitenteils nochmals fest zusammenkniffen und dabei die Schachtelwand aufrichten. Dadurch erhalten wir die Form von Zeichnung 7



7. Gegenüber die gleiche Faltung wiederholen.



8. Zuletzt schlagen wir die beiden Eckzipfel über die losen Seitenteile hinweg ins Schachtelinnere.